

Medieninformation

GKV-Arzneiausgaben 2013: unter Berücksichtigung von Einsparungen moderater Anstieg

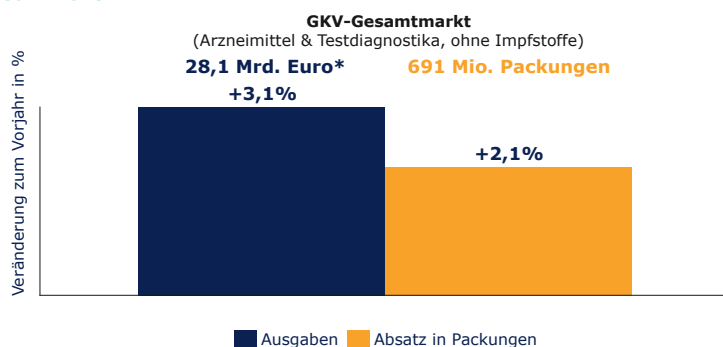
Ausgabenberechnung unter Einbeziehung von Einsparbeiträgen pharmazeutischer Hersteller und Apotheken ergibt Steigerung im unteren einstelligen Bereich

Frankfurt, 13.02.2014. Die Ausgaben für Arzneimittel und Test-Diagnostika, jedoch ohne Impfstoffe, belaufen sich für den gesamten GKV-Markt (GKV: Gesetzliche Krankenversicherung) im Jahr 2013 auf hochgerechnet etwa 28,1 Milliarden Euro. Das entspricht einer Steigerung von 3,1%, wenn die durch pharmazeutische Hersteller und Apotheken geleisteten Einsparungen berücksichtigt werden.

Basis der Berechnungen bilden Apothekenverkaufspreise (AVP) abzüglich der von den Pharmaherstellern zu leistenden Zwangsrabatte und Rabatten aus gemeldeten Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V sowie den Nachlässen der Apotheken gegenüber der Gesetzlichen Krankenversicherung. Geschätzt wurde das voraussichtliche Volumen erzielter Einsparungen durch Rabattverträge, da diese für das komplette Jahr 2013 noch nicht bekannt gegeben wurden.

GKV-Arzneiausgaben, justiert um Einsparungen

Jahr 2013



Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Ausgaben zu Apothekenverkaufspreis nach Abzug von Zwangsrabatten der Pharmazeutischen Hersteller und Apotheken, inkl. Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums und Rabatten aus gemeldeten Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; geschätzte Einsparungen aus Rabattverträgen; ohne Patientenzuzahlungen, ohne Impfstoffe

Justiert um die von pharmazeutischen Herstellern und Apotheken geleisteten Einsparungen wachsen die GKV-Arzneiausgaben in 2013 moderat

- Seite 1/3 -

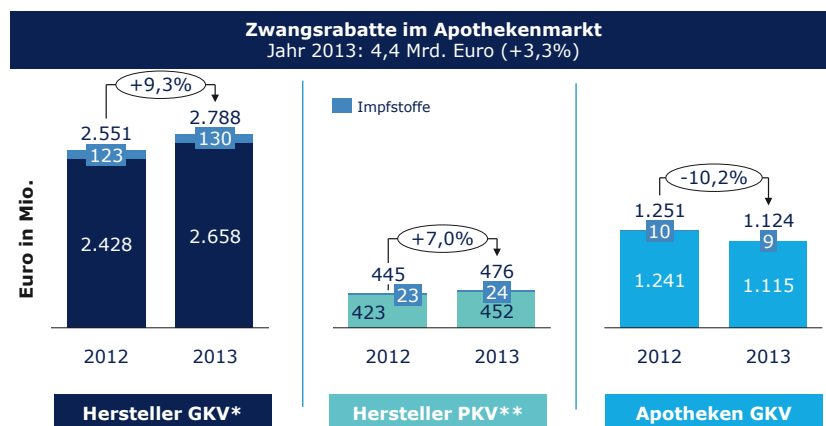
GKV-Einsparungen durch pharmazeutische Hersteller und Apotheken bei etwa 6,6 Milliarden Euro

Im Jahr 2013 haben die pharmazeutischen Hersteller 2,7 Mrd. Euro als Einsparbeitrag allein durch Zwangsrabatte (130a Abs. 6 SGB V) an die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) geleistet. Hinzu kommen rund 1,1 Mrd. Euro durch die Nachlässe, welche die Apotheken der GKV für rezeptpflichtige Präparate zu gewähren haben. Der dadurch generierte Sparbeitrag beträgt im Jahr 2013 somit 3,8 Mrd. Euro, wobei Rabatte auf Impfstoffe hier noch nicht berücksichtigt sind. Des Weiteren ergeben sich geschätzt knapp 2,8 Mrd. Einsparungen durch Rabattverträge. Hier wurden die von der GKV verlaublichen Einsparungen für den Zeitraum von Januar bis September 2013 (2,07 Mrd. Euro) zu Grunde gelegt und für das Gesamtjahr hoch gerechnet. Somit ergibt sich ein Gesamteinsparbetrag von 6,6 Mrd. Euro.

Unberücksichtigt sind in den vorgenannten Zahlen die Rabatte, welche die pharmazeutische Industrie den privaten Krankenversicherern zu gewähren hat. Diese belaufen sich nach IMS-Berechnungen auf etwas über 450 Mio. Euro (ebenfalls ohne Impfstoffe). Ferner außen vor gelassen ist der durch Rabatte erbrachte Einsparbeitrag von rund 270 Mio. Euro für in den Krankenhäusern eingesetzte Medikamente.

Zwangsabschläge der Leistungserbringer

Jahr 2013



Quelle: IMS PharmaScope® Polo, inklusive Rabatte für Zubereitungen, *inkl. Berücksichtigung Zusatzabschläge infolge des Preismoratoriums und Rabatten aus gemeldeten Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; ** inklusive Rabatten aus gemeldeten Erstattungsbeträgen

Zwangsrabatte der pharmazeutischen Hersteller und Apotheken gegenüber der GKV belaufen sich für das Jahr 2013 auf 3,8 Mrd. Euro (ohne Impfstoffe, ohne Rabattverträge)

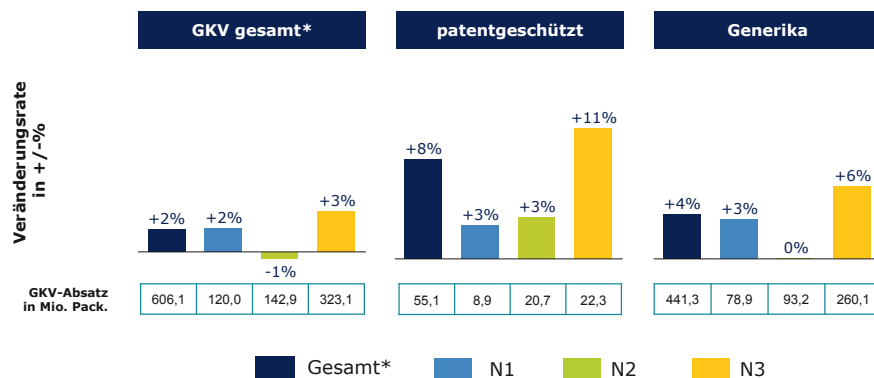
Mehr Großpackungen verordnet

Bei rezeptpflichtigen Präparaten wurden tendenziell mehr größere Packungen (Packungsgröße N3) verordnet (+3,5%) als kleinere (N1, +2,0%), während mittlere Packungsgrößen leicht rückläufig waren (-0,6%). Dies macht sich bei

Generika bemerkbar, vor allem solchen ohne Rabattvertrag, und bei Erkrankungen, bei denen eine individuelle Medikamenteneinstellung als besonders geboten gilt wie z.B. Schilddrüsenerkrankungen oder Depressionen. Außerdem etablieren sich bei der Therapie bestimmter Erkrankungen neuere patentgeschützte Arzneimittel. Hierzu gehören unter etwa Antiepileptika, moderne Antidiabetika wie DPP IV-Inhibitoren oder Faktor Xa-Hemmer aus der Gruppe der Blutgerinnungspräparate.

Mengenentwicklung unterschiedlicher Packungsgrößenklassen nach Marktsegmenten

Jahr 2013 ggü. Vorjahr



* Der gesamte Markt rezeptpflichtiger Produkte umfasst neben den Kategorien Generika und patentgeschützte Präparate auch Arzneien mit abgelaufenem Patent sowie nie patentierte Präparate, ferner eine sog. Restgruppe außerhalb dieser Kategorien; außerdem ist die Packungskategorie „keine Regelung“ beinhaltet, auf deren Ausweisung hier verzichtet wurde, da es sich dabei überwiegend um Präparate handelt, die entweder in selteneren Darreichungsformen abgegeben werden oder um Produkte mit höher Wirkstärke in geringer Anzahl von Einheiten

Quelle: IMS PharmaScope®, Basis: GKV-Absatz in Packungen, nur rezeptpflichtiger Markt, Zeitraum Januar bis Dezember 2013

Bei Generika und patentgeschützten Arzneien wurden Großpackungen in 2013 gegenüber Vorjahr mehr verordnet

Kontakt/Pressestelle:

Dr. Gisela Maag
Tel.: 069-6604 4888
Fax: 069-6604 5590
Email: GMaag@de.imshealth.com
www.imshealth.de



www.twitter.com/imshealthDE

Über IMS:

IMS HEALTH ist seit 60 Jahren einer der weltweit führenden Anbieter von Informationen, Beratungs- und Technologie-Dienstleistungen für die Health Care Branche.

In mehr als 100 Niederlassungen weltweit verknüpft IMS relevante Healthcare-Informationen mit großem Analyse Know-how und umfangreicher Consulting Expertise. Unabhängig davon, ob Kunden im Bereich Life Science agieren bzw. Kostenträger, Leistungserbringer oder politische Entscheidungsträger sind, helfen IMS-Dienstleistungen dabei, die Gesundheit von Patienten zu verbessern und wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen beispielsweise im Rahmen der Versorgungsforschung und gesundheitsökonomische Studien werden auf Basis von IMS-Analysen erstellt. Mit unserem Angebot an internationalen Publikationen unterstützen wir Behörden und Institutionen im Gesundheitswesen weltweit. IMS Health steht für vertrauenswürdige und qualifizierte Datenerhebung und Analyse. Alle Marktpartner werden neutral über das Marktgeschehen informiert. Datenschutz und Anonymität der Datenquellen sind für IMS Health oberstes Gebot.